


Niederschrift der Sitzung des Stadtrates am 28.09.2022

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:04 Uhr
Ende:	22:13 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Stadtratsvorsitzender:	Herr Panse
2. stellvertretende Stadtratsvorsitzende:	Frau Schönemann (TOP 6.19)
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung durch den Oberbürgermeister	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift	
3.1.	der öffentlichen Stadtratssitzung vom 01.06.2022	
3.2.	der öffentlichen Stadtratssitzung vom 06.07.2022	
4.	Aktuelle Stunde	
4.1.	Willkommenskultur in der Ausländerbehörde Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	1718/22

- | | | |
|--------|---|----------------|
| 5. | Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen | |
| 5.1. | Abberufung und Berufung sachkundige Bürger im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | 1663/22 |
| 5.2. | Tag der Deutschen Einheit - Baumpflanzung zur Ehrung von Brandt, Gorbatschow, Kohl und Genscher
Einr.: Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN | 1686/22 |
| 5.3. | Stopp der öffentlichen Ausschreibung "Hauptamtliche/-r Beigeordnete/-r für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung" - Abstimmung über Verzicht der Ausschreibung nach § 32 Abs. 5 ThürKO
Einr.: Fraktion DIE LINKE. | 1731/22 |
| 6. | Entscheidungsvorlagen | |
| 6.1. | Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz
Einr.: Oberbürgermeister | 0010/22 |
| 6.1.1. | Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0010/22 - Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz | 1625/22 |
| 6.2. | Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Kaisersaal Erfurt GmbH
Einr.: Oberbürgermeister | 0094/22 |
| 6.3. | Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb
Einr.: Oberbürgermeister | 0140/22 |
| 6.4. | Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister | 0141/22 |
| 6.5. | Einfacher Bebauungsplan LOV758 "Wohnquartier Kantstraße - Parkstraße" - Aufstellungsbeschluss
Einr.: Oberbürgermeister | 0329/22 |

6.5.1.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0329/22 - Einfacher Bebauungsplan LOV758 "Wohnquartier Kantstraße - Parkstraße" - Aufstellungsbeschluss Einr. Oberbürgermeister	1677/22
6.6.	Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in Erfurt-Linderbach Einr.: Oberbürgermeister	0451/22
6.6.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 0451/22 - Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in Erfurt-Linderbach	1729/22
6.7.	Prüfauftrag - Erweiterung der Lagermöglichkeiten bzw. neuer Standort für den Verein Erfurter Tafel e.V. Einr.: Fraktion CDU	0615/22
6.8.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan VIE747 "Südlich der Erfurter Allee" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0662/22
6.8.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0662/22 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan VIE747 "Südlich der Erfurter Allee" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	1691/22
6.9.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung Einr.: Oberbürgermeister	0668/22
6.9.1.	Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0668/22 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung	1685/22
6.10.	9-Euro-Ticket ab Juni 2022 Einr.: Fraktion DIE LINKE.	0880/22
6.11.	Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen Einr.: Oberbürgermeister	0928/22

6.12.	Energiestandards der Stadt Erfurt Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1003/22
6.13.	Entgeltbefreiung für Sportvereine bei baulichen Leistungen Einr.: Fraktion CDU	1039/22
6.14.	Fahrradständerinstallation auf dem Domplatz Einr.: Fraktion AfD	1069/22
6.15.	Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1083/22
6.15.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1083/22 - Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt	1131/22
6.15.2.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 1083/22 - Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt	1216/22
6.16.	Wohnungstauschplattform für die Landeshauptstadt Erfurt (LHE) prüfen und einrichten Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1091/22
6.17.	Weiterentwicklung des ÖPNV nach der 9€-Ticketphase Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1097/22
6.18.	Sozial-, Kultur- und Sportvereine bei der Finanzierung gesteigener Kosten unterstützen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1098/22
6.19.	BUGA 2025 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1159/22
6.19.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1159/22 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen	1221/22
6.19.2.	Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1159/22 - BUGA 2025 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen	1447/22

6.20.	Resolution des Erfurter Stadtrates wegen Sanktionen gegen Russland zum Schutz der heimischen Wirtschaft Einr.: Fraktion AfD	1191/22
6.21.	Beitritt der Landeshauptstadt Erfurt zur Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessenen Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtvträglicheren Verkehr" Einr.: Oberbürgermeister	1204/22
6.22.	Gewerbestandort Erfurt: Brach- und Gewerbeflächenmanagement Einr.: Fraktion CDU	1217/22
6.22.1.	Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1217/22 - Gewerbestandort Erfurt: Brach- und Gewerbeflächenmanagement	1644/22
6.23.	Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates Einr.: Fraktion AfD	1239/22
6.24.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	1240/22
6.25.	Befragung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung "Machbarkeit BUGA 25" Einr. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1249/22
6.25.1.	Festlegung aus der nichtöffentl. Sitzung HAS vom 13.09.2022 - TOP 5.1. Befragung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung "Machbarkeit BUGA 25" (DS 1249)	1624/22
6.26.	Mehr Sonnenschutz auf kommunalen Spielplätzen Einr: Fraktion AfD	1252/22
6.27.	Beschluss zur Auslobung des Wettbewerbs "Neue Mitte SüdOst" Einr.: Oberbürgermeister	1291/22
6.28.	3. über/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2022 Einr.: Oberbürgermeister	1319/22

6.29.	Planungskosten für den Bau einer zweckbestimmten Schwimmhalle Einr.: Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN	1324/22
6.30.	Grundstücksankauf zum Feuerwehrbedarfsplan Einr.: Fraktion SPD und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1343/22
6.31.	Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung hinsichtlich Beteiligung junger Menschen Einr.: Oberbürgermeister	1354/22
6.32.	Fachgutachten Klima und Lufthygiene URB 638 Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich	1381/22
6.33.	Neukreditaufnahme 2022 Einr.: Oberbürgermeister	1384/22
6.34.	Varianteuntersuchung für "neue" Gewerbeflächen in Erfurt Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich	1386/22
6.35.	SWE Stadtwerke Erfurt GmbH - Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst Einr.: Oberbürgermeister	1401/22
6.36.	Kinderflohmarkt Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1416/22
6.36.1.	Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1416/22 - Kinderflohmarkt	1689/22
6.36.2.	Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des WBD vom 14.09.2022 zum TOP 5.6 Kinderflohmarkt - Drucksache 1416/22 - hier: Notwendige Ressourcen	1658/22
6.37.	Erhaltung von Sprach-Kindergärten in der Landeshauptstadt Erfurt Einr.: Fraktion CDU	1424/22

6.37.1.	Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 1424/22 - Erhaltung von Sprach-Kindergärten in der Landeshauptstadt Erfurt	1536/22
6.38.	Prüfauftrag für alternativen Bastionskronenpfad Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1443/22
6.39.	Erhöhung der Überlebenschancen von neuen Bäumen durch Verbesserung der Wachstumsvoraussetzungen Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	1445/22
6.40.	Städtische Maßnahmen und Hilfsangebote zur sozialen Abfederung der drastischen Erhöhung der Energie- und Heizungskosten Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1487/22
6.41.	Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE. in den Jugendhilfeausschuss Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1514/22
6.42.	Neubesetzung sachkundiger Bürger Fraktion Mehrwertstadt Erfurt Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1530/22
6.43.	3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1538/22
6.43.1.	Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1538/22 - 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung	1585/22
6.44.	Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben - Stadtratsbeschlüsse über Gebühren und Entgelte auch bei städtischen Unternehmen und deren Beteiligungen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1542/22
6.45.	Sicherstellung des Versorgungsauftrages im Gesundheits- und Sozialwesen: Verlängerung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht stoppen! Einr.: Fraktion AfD	1551/22

- | | | |
|---------|---|----------------|
| 6.46. | Deutsche Waffenlieferungen in Kriegsgebiete einstellen und stattdessen humanitäre Hilfe leisten
Einr.: Fraktion AfD | 1553/22 |
| 6.47. | Energieengpässe und -preisexplosionen verhindern!
Einr.: Fraktion AfD | 1554/22 |
| 6.48. | Entscheidung über das Zustandekommen des Bürgerbegehrens im Ortsteil Büßleben
Einr.: Oberbürgermeister | 1557/22 |
| 6.49. | Steigende Gas- und Strompreise in Erfurt - soziale Härten verhindern
Einr.: Fraktion DIE LINKE. | 1564/22 |
| 6.50. | Belebung & Unterstützung in der Erfurter Innenstadt - Marktstände Anger & Schlösserbrücke
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN | 1578/22 |
| 6.50.1. | Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1578/22 - Belebung & Unterstützung in der Erfurter Innenstadt - Marktstände Anger & Schlösserbrücke | 1690/22 |
| 6.50.2. | Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des WBD vom 14.09.2022 zum TOP 3.1 - Belebung & Unterstützung in der Erfurter Innenstadt - Marktstände Anger & Schlösserbrücke - Drucksache 1578/22 - hier: Planungskorridor sowie externer Veranstalter | 1657/22 |
| 7. | Informationen | |
| 7.1. | Beteiligungsbericht 2022 der Landeshauptstadt Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister | 1400/22 |
| 7.2. | Sonstige Informationen | |

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung durch den Oberbürgermeister

Der Oberbürgermeister eröffnete die 31. Sitzung des Erfurter Stadtrates in der Wahlperiode 2019 – 2024 und begrüßte alle Stadtratsmitglieder, die Beigeordneten, Ortsteilbürgermeisterinnen und Ortsteilbürgermeister, Pressevertreter und Gäste.

Anschließend bat er alle Anwesenden sich für eine Schweigeminute, für den am 22.08.2022 verstorbenen Herrn Prof. Dr. Alexander Thumfart, welcher 2004 bis 2019 Mitglied des Stadtrates und zuletzt auch Vorsitzender der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN war, von den Plätzen zu erheben. Der Oberbürgermeister würdigte ausführlich den Werdegang von Herrn Prof. Dr. Thumfart, erinnerte an das vor dem Sitzungsraum ausliegende Kondolenzbuch und informierte die Stadtratsmitglieder über die vorgesehene Gedenkveranstaltung.

Nach der Gedenkminute übergab er die Sitzungsleitung an den Stadtratsvorsitzenden.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, erklärte, dass gemäß der Geschäftsordnung die Aufzeichnung der Stadtratssitzungen im Internet als Live-Stream und eine Speicherung der Daten bis zur nächst folgenden Stadtratssitzung durch die Mediengruppe Thüringen bzw. des durch sie beauftragten technischen Dienstleisters erfolgt. Schriftlich lag kein Widerspruch gegen die Aufzeichnung von Redebeiträgen von Stadtratsmitgliedern oder geladenen Dritten vor. Anschließend fragte er ob jemand der Aufzeichnung, soweit der Redebeitrag vom Redepult aus erfolgt, widerspricht. Dies war nicht der Fall, weswegen er mit dem Hinweis fortfuhr, dass die Liste der grundsätzlich genehmigten im Bereich Medien tätigen Personen gemäß § 19 (8) der Geschäftsordnung in den Fraktionsgeschäftsstellen und der Abteilung Presse und Öffentlichkeitsarbeit zur Einsichtnahme für die Sitzungsteilnehmer ausliegt.

Weiterhin stellte der Stadtratsvorsitzende fest, dass die Einladung form- und fristgemäß nach § 35 (2) ThürKO erfolgte; Widerspruch erhob sich nicht, und zum Zeitpunkt der Eröffnung 34 Stadtratsmitglieder anwesend waren und der Stadtrat nach § 36 (1) ThürKO beschlussfähig war.

Zudem gratulierte er nachträglich den Mitgliedern des Stadtrates, die seit der letzten Sitzung Geburtstag hatten.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte über folgende Änderungen zur Tagesordnung:

Durch den Einreicher zurückgezogen wurde:

Tagesordnungspunkt 6.38 – Drucksache 1443/22
Prüfauftrag für alternativen Bastionskronenpfad
Einreicher: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Durch den/ die Einreicher vertagt wurden folgende Tagesordnungspunkte:

Tagesordnungspunkt 6.13 – Drucksache 1039/22
Entgeltbefreiung für Sportvereine bei baulichen Leistungen
Einreicher: Fraktion CDU

Tagesordnungspunkt 6.15 – Drucksache 1083/22
Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Tagesordnungspunkt 6.29 – Drucksache 1324/22
Planungskosten für den Bau einer zweckbestimmten Schwimmhalle
Einreicher: Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN

Tagesordnungspunkt 6.32 – Drucksache 1381/22
Fachgutachten Klima und Lufthygiene URB 638
Einreicher: Ortsteilbürgermeister Urbich

Tagesordnungspunkt 6.39 – Drucksache 1445/22
Erhöhung der Überlebenschancen von neuen Bäumen durch Verbesserung der Wachstums-
voraussetzungen
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Durch die Entscheidung des Hauptausschuss (in der Sitzung am 27.09.2022) wurden folgende Tagesordnungspunkte, die ohne Vorberatung im zuständigen Ausschuss eingereicht wurden, in die Ausschüsse zur Vorberatung verwiesen:

Tagesordnungspunkt 5.2. - Drucksache 1686/22 – Tag der Deutschen Einheit - Baumpflanzung zur Ehrung von Brandt, Gorbatschow, Kohl und Genscher – wurde in den Hauptausschuss verwiesen.

Tagesordnungspunkt 5.3. - Drucksache 1731/22 – Stopp der öffentlichen Ausschreibung "Hauptamtliche/-r Beigeordnete/-r für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung" - Abstimmung über Verzicht der Ausschreibung nach § 32 Abs. 5 ThürKO – wurde in den Hauptausschuss verwiesen.

Tagesordnungspunkt 6.5 - Drucksache 0329/22 – Einfacher Bebauungsplan LOV758 "Wohnquartier Kantstraße - Parkstraße" – Aufstellungsbeschluss – wurde auf Grund fehlender Vorberatung des Änderungsantrags des Oberbürgermeisters mit der Drucksache 1677/22 in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr verwiesen.

Zusätzlich aufgenommen werden sollte folgende Drucksache:

Drucksache 1663/22 – Abberufung und Berufung sachkundige Bürger im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben
Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Eine Begründung über die Dringlichkeit der Drucksache wurde nicht gewünscht, sodass Herr Panse über deren Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen ließ.

Abstimmergebnis

Ja - Stimmen	34
Nein- - Stimmen	0
Enthaltungen	0

Die erforderliche 2/3 Mehrheit wurde somit erreicht und die Drucksache als Tagesordnungspunkt 5.1 aufgenommen.

Zur Behandlung als erste Entscheidungsvorlage sollte vorgezogen werden:

Tagesordnungspunkt 6.48 – Drucksache 1557/22 – Entscheidung über das Zustandekommen des Bürgerbegehrens im Ortsteil Bübleben
Einreicher: Oberbürgermeister

Vorgezogen und gemeinsam vor einer Pause durchgeführt werden sollten die Wahlen:

Tagesordnungspunkt 6.23 – Drucksache 1239/22 – Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des Erfurter Stadtrates
Einreicher: Fraktion AfD

Tagesordnungspunkt 6.24 – Drucksache 1240/22 – Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats
Einreicher: Fraktion AfD

Tagesordnungspunkt 6.41 – Drucksache 1514/22 – Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE. in den Jugendhilfeausschuss
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

Gemeinsam behandelt, aber getrennt abgestimmt werden sollten:

1.
Tagesordnungspunkt 6.10 – Drucksache 0880/22 – 9-Euro-Ticket ab Juni 2022
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

mit

Tagesordnungspunkt 6.17 – Drucksache 1097/22 – Weiterentwicklung des ÖPNV nach der 9€-Ticketphase
Einreicher: Fraktion DIE LINKE.

2.
Tagesordnungspunkt 6.22 – Drucksache 1217/22 – Gewerbestandort Erfurt: Brach- und Gewerbeflächenmanagement
Einreicher: Fraktion CDU

mit

Tagesordnungspunkt 6.34 – Drucksache 1386/22 – Variantenuntersuchung für "neue" Gewerbeflächen in Erfurt
Einreicher: Ortsteilbürgermeister Urbich

Aufgrund einstimmiger Vorberatungsergebnisse bzw. Vereinbarung im Hauptausschuss wurden folgende Drucksachen ohne Redebedarf sofort abgestimmt:

Tagesordnungspunkt 6.3 – Drucksache 0140/22
Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb

Tagesordnungspunkt 6.11 – Drucksache 0928/22
Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen

Tagesordnungspunkt 6.12 – Drucksache 1003/22
Energistandards der Stadt Erfurt

Tagesordnungspunkt 6.16 – Drucksache 1091/22
Wohnungstauschplattform für die Landeshauptstadt Erfurt (LHE) prüfen und einrichten

Tagesordnungspunkt 6.31 – Drucksache 1354/22
Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung hinsichtlich Beteiligung junger Menschen

Tagesordnungspunkt 6.33 – Drucksache 1384/22
Neukreditaufnahme 2022

Tagesordnungspunkt 6.42 – Drucksache 1530/22
Neubesetzung sachkundiger Bürger Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Anschließend fragte der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, ob weitere Änderungen zur Tagesordnung beantragt werden?

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, teilte als Vertreter der einreichenden Fraktion mit, dass der Tagesordnungspunkt 6.36 – Drucksache 1416 – Kinderflohmart – vertagt werden, um erneut im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung vorberaten zu werden.

Auf die Frage ob es weitere Änderungsanträge gab, erklärte der Oberbürgermeister, Herr Bausewein, dass er mehrere Anträge hätte, beginnend mit dem Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.25 – Drucksache 1249/22 – Befragung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung "Machbarkeit BUGA 25" – der einreichenden Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, da die Zuständigkeit des Stadtrates für die zu beschließende Angelegenheit nicht bestehe.

Herr Panse fragte, ob die Einreicher eine Gegenrede zum Antrag des Oberbürgermeisters, die sich jedoch ausschließlich auf die Zulässigkeit zur Beschlussfassung durch den Stadtrat beziehen kann, wünschten.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, bat um Behandlung des Tagesordnungspunktes, sodass eine Debatte möglich wird. Sie forderte den Oberbürgermeister auf das Thema ernst zu nehmen.

Anschließend ließ Herr Panse über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	15
Nein Stimmen:	11
Enthaltungen:	8

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Der Oberbürgermeister meldete sich erneut zu Wort und beantragte die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.44 – Drucksache 1542/22 – Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben - Stadtratsbeschlüsse über Gebühren und Entgelte auch bei städtischen Unternehmen und deren Beteiligungen –der einreichenden Fraktion DIE LINKE., da die Zuständigkeit des Stadtrates für die zu beschließende Angelegenheit nicht bestehe.

Herr Panse fragte erneut, ob die Einreicher eine Gegenrede zum Antrag des Oberbürgermeisters, die sich jedoch ausschließlich auf die Zulässigkeit zur Beschlussfassung durch den Stadtrat beziehen kann, wünschten.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., bat um Behandlung und Debatte zum Tagesordnungspunkt und somit um eine Ablehnung des Antrages.

Herr Panse ließ daraufhin über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	19
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	9

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Weiterhin beantragte der Oberbürgermeister die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.45 – Drucksache 1551/22 – Sicherstellung des Versorgungsauftrages im Gesundheits- und Sozialwesen: Verlängerung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht stoppen! – der einreichenden Fraktion AfD, da auch hier die Zuständigkeit des Stadtrates für die zu beschließende Angelegenheit nicht bestehe.

Herr Panse fragte auch hier ob eine Gegenrede gewünscht sei, was nicht der Fall war. Entsprechend ließ er über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	31
Nein Stimmen:	2
Enthaltungen:	1

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Des Weiteren beantragte der Oberbürgermeister die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.46 – Drucksache 1553/22 – Deutsche Waffenlieferungen in Kriegsgebiete einstellen und stattdessen humanitäre Hilfe leisten –der einreichenden Fraktion AfD, ebenfalls auf Grund der fehlenden Zuständigkeit des Stadtrates.

Auf die Frage von Herrn Panse, ob eine Gegenrede gewünscht sei, meldete sich Herr Erfurth, Fraktion AfD, zu Wort und erklärte die Drucksache für wichtig und wert, darüber zu reden, da es um Aufgabenzuteilungen für den Oberbürgermeister ging.

Anschließend wurde über den Antrag auf Vertagung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	28
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Nun beantragte der Oberbürgermeister die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.47 – Drucksache 1554/22 – Energieengpässe und -preisexplosionen verhindern! – der einreichenden Fraktion AfD, ebenfalls auf Grund fehlender Zuständigkeit des Stadtrates.

Auf die Frage des Stadtratsvorsitzenden, Herrn Panse, ob eine Gegenrede zum Antrag es Oberbürgermeisters gewünscht sei, meldete sich Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, zu Wort, welcher um Behandlung mit dazugehöriger Debatte bat und erklärte, dass die Daseinsfürsorge ein kommunales Anliegen sei.

Anschließend ließ Herr Panse über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	28
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Als letztes beantragte der Oberbürgermeister die Vertagung des Tagesordnungspunktes 6.49 – Drucksache 1564/22 – Steigende Gas- und Strompreise in Erfurt - soziale Härten verhindern –der einreichenden Fraktion DIE LINKE., da auch hier die Zuständigkeit des Stadtrates nicht gegeben war.

Herr Panse fragte abermals, ob eine Gegenrede zum Antrag des Oberbürgermeisters gewünscht sei.

Frau Stange sprach sich gegen den Antrag aus und verwies dabei auf Stadträte anderer Städte, welche sich mit dem Thema befasst haben.

Anschließend ließ Herr Panse über den Antrag auf Vertagung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	20
Nein Stimmen:	7
Enthaltungen:	7

Der Antrag wurde bestätigt und der Tagesordnungspunkt somit vertagt.

Nun wies Herr Panse darauf hin, dass je nach Ablauf der Sitzung, zwischen 18:30 Uhr und 19:00 Uhr für die Dauer von 45 Minuten eine Pause eingeordnet werden soll.

Auf die Frage, ob es weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung gibt, gab es keine Wortmeldung, sodass Herr Panse über die soeben vorgetragene geänderte Tagesordnung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	32
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	2

3. Genehmigung der Niederschrift

3.1. der öffentlichen Stadtratssitzung vom 01.06.2022

Die Niederschrift wurde wie folgt
genehmigt Ja 30 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

3.2. der öffentlichen Stadtratssitzung vom 06.07.2022

Die Niederschrift wurde wie folgt
genehmigt Ja 30 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

4. Aktuelle Stunde

4.1. Willkommenskultur in der Ausländerbehörde 1718/22 Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, verwies die Gesamtzeit der Aussprache von 3:45 Minuten je Fraktion und Oberbürgermeister und für das fraktionslose Stadtratsmitglied von 2 Minuten. Anschließend erteilte er der einreichenden Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN das erste Rederecht.

Herr Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, bedankte sich für die Initiative "Let´s act about Ausländerbehörde", welche vor dem Bürgeramt demonstrierte um auf den Misstand der Ausländerbehörde aufmerksam zu machen, welcher mittlerweile landesweit bekannt

sei. Er verwies auf Aussagen von Mitarbeitenden des Jobcenters, welche ebenfalls die Ausländerbehörde nicht erreichen können. Durch die schlechte Erreichbarkeit und langen Wartezeiten stünden Betroffene vor zahlreichen Problemen, welche er aufzählte. Mit dem Doppelhaushalt 2022/2023, so erklärte er, habe man 500 TEUR für den Umzug der Ausländerbehörde in die Räumlichkeiten beim Kaffeetrichter bereitgestellt, dessen Umsetzung aber noch nicht erfolgte. Anfänglich waren bei der Ausländerbehörde 40 Mitarbeitende angestellt, deren Anzahl sich mittlerweile auf 53 anheb und die dennoch mit 20 offenen Stellen stark unterbesetzt sei. Zwei Angebote für externe Räumlichkeiten, so kritisierte er, wurden nicht angenommen, obwohl dadurch alle Forderungen schnell umsetzbar wären. Weiterhin kritisierte er die Internetseite der Landeshauptstadt Erfurt, welche dringend aktualisiert und modernisiert werden muss.

Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass das Thema schon öfters angesprochen wurde. Eine Verbesserung der Bearbeitungs- und Wartezeiten sei nach wie vor eines der wichtigsten Ziele, da Rechtssicherheiten für die Betroffenen geschaffen werden müssen. Entsprechend sollen die offenen Personalstellen zeitnah besetzt werden. Diskriminierungen, auf welche die Demonstranten hinwiesen, sollen bei den Mitarbeitenden angesprochen und abgestellt werden, gegebenenfalls durch Einrichtung einer Beschwerdestelle. Weiterhin forderte er, dass die Aktualisierung der Webseite und die Erreichbarkeit des Amtes verbessert werden muss. Auch sollten die Öffnungszeiten für individuelle Beratungen angepasst werden, bei denen auch ein Dolmetscher anwesend sein soll.

Frau Rötsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt, schloss sich den Forderungen ihrer Vorredner an und verwies ebenfalls auf die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch Beschlussfassung über den Doppelhaushalt, wobei sie positiv hervorhob, dass dies durch eine fraktionsübergreifende Zustimmung von Seiten des Stadtrates zustande kam. Sie fragte wie die Zeit bis zum Umzug in die Räumlichkeiten am Kaffeetrichter überbrückt werden kann, da dies noch ca. ein Jahr dauern könnte. Weiterhin schlug sie vor das Thema durch die Betroffenen erneut, wie es im Ausschuss für öffentliche Ordnung, Sicherheit, Ortsteile und Ehrenamt bereits geschah, ansprechen zu lassen.

Herr Panse wies an dieser Stelle darauf hin, dass eine Verweisung einer beantragten Aktuellen Stunde in einen Ausschuss nicht möglich sei.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, sprach sich gegen die Vorgehensweise der Vorredner aus. Er erklärte, dass die Ausländerbehörde komplett überfordert sei, zumal selbst die Zahlen der Geflüchteten im Vergleich zum Spitzenjahr 2015 in diesem Jahr übertroffen wurde. Er kritisierte dabei die Vorredner, dass diese nicht auf die Dysfunktionalität der Ausländerbehörde bei Abschiebungen oder Missbrauchskontrollen eingegangen sind.

Als er vertiefend auf das Thema der Missbrauchskontrollen bei Sozialleistungen einging, unterbrach Herr Panse ihn und wies darauf hin, zur Sache zu reden.

Herr Möller erwiderte, dass dort, im Justizministerium, die Zuständigkeit liegt, deren Politik Auswirkungen auf die Ausländerbehörde hat. Er hob die stressige Situation für die Mitarbeitenden in der Ausländerbehörde hervor und verwies in diesem Zusammenhang auf mögliche Auswirkungen.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., verwies auf die dringende Notwendigkeit, mehr Räumlichkeiten für die Ausländerbehörde zu schaffen, um die Verhältnisse dort zu verbessern.

Herr Horn, Beigeordneter für Sicherheit und Umwelt, versicherte, dass die Sorgen und Nöte ernst genommen werden und man in einen regelmäßigen Austausch mit sämtlichen betroffenen Personengruppen stünde, wobei man nach Lösungen sucht. In Erfurt, so erklärte er, gäbe es derzeit ca. 24.000 Ausländerinnen und Ausländer, wobei es zu einer Verschärfung der Situation durch den Krieg in der Ukraine gekommen ist. Die vorhandenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so versicherte er, arbeiten an ihrer Leistungsgrenze und sind um schnelle Abarbeitung bemüht. Derzeit gäbe es ein Defizit von 13 Stellen; laut einer Studie werden sogar deutlich mehr Stellen benötigt. Es ist bereits ein Sachgebiet aus dem Bürgeramt in ein Objekt in die Reichardtstraße umgezogen um Plätze zu schaffen, welche mittlerweile voll besetzt sind. Am neuen Platz am Kaffeetrichter wäre es möglich, über 90 Arbeitsplätze allein für die Ausländerbehörde einzurichten, wobei man das Ziel verfolgt, dort ein Amt für Migration zu schaffen. Soweit man eine Planungssicherheit hat, wobei der Mietvertrag sich in der Endabstimmung befindet, möchte man die offenen Stellen so schnell wie möglich ausschreiben. An dieser Stelle wies er aber darauf hin, dass der Arbeitsmarkt derzeit wie leergefegt sei, es schlicht kein Personal gibt, welches man einstellen könnte. Aus diesem Grund hatte man im April dieses Jahres an die Landesregierung appelliert, um eine zentrale Ausländerbehörde auf Landesebene zu schaffen, wobei die Antwort negativ ausfiel. Die Erreichbarkeit versucht man über die eingerichtete Hotline zu verbessern, hierfür benötigte man aber neue Rufnummern und wiederum Personal, welches diese bedient. Um die Webseite zu überarbeiten, benötigt man wiederum rechtssichere Texte in unterschiedlichen Sprachen. Abschließend versicherte er nochmals, dass man sich der Tragweite der Aufgaben bewusst ist und sich um eine möglichst schnelle Abarbeitung bemüht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse die Aktuelle Stunde beendete.

zur Kenntnis genommen

5. Behandlung von dringlichen Entscheidungsvorlagen

- 5.1. Abberufung und Berufung sachkundige Bürger im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben 1663/22**
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Hauptausschuss in seiner gestrigen Sitzung am 27.09.2022 die Drucksache bestätigte (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Wortmeldungen gab es keine, sodass Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Als sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wird Frau Heike Möller abberufen.

02

Als sachkundiger Bürger der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wird Herr Janek Schmidt berufen.

- 5.2. Tag der Deutschen Einheit - Baumpflanzung zur Ehrung 1686/22
 von Brandt, Gorbatschow, Kohl und Genscher
 Einr.: Fraktionen SPD und FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
Verwiesen in Ausschuss

- 5.3. Stopp der öffentlichen Ausschreibung "Hauptamtliche/-r 1731/22
 Beigeordnete/-r für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisie-
 rung" - Abstimmung über Verzicht der Ausschreibung
 nach § 32 Abs. 5 ThürKO
 Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
Verwiesen in Ausschuss

6. Entscheidungsvorlagen

- 6.1. Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz 0010/22
 Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.48 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2022 bestätigt (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1625/22 vor. Dieser erweiterte den Beschlusspunkt 01 und ersetzte die Anlage 1 der Ursprungsdrucksache. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat diesen Antrag am 21.09.2022 abgelehnt (Ja 2 Nein 8 Enthaltung 2 Befangen 0).

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Stadtratsmitgliedern vor.

Herr Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, dankte allen Beteiligten für das Zustandekommen der Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz, mit reger Bürgerbeteiligung, trotz Einschränkungen durch die Corona-Pandemie. Er war dankbar für den allgemein herrschenden Konsens, dass Bäume für die Landeshauptstadt Erfurt einen wichtigen Stel-

lenwert haben. Anschließend hob er die Artikel 3, 4, 5 und 7 hervor, deren Inhalt er einzeln erläuterte. Zu Artikel 5, bei dem es um die Unterhaltung der Bäume geht, verwies er auf das Beispiel des Bürgerwaldes in Kerspleben, welcher ohne externe Bewässerung der Stadtwirtschaft den Sommer nicht überstanden hätte. Enttäuscht war er über Stellungnahme der Verwaltung, welche eine Streichung des Wortes "Mehrung" aus der Präambel vorsah, obwohl es in Erfurt ein Defizit von 8.000 Bäumen gibt, wobei zukünftig 2.000 weitere Bäume wegfallen sollen. Dies mit einem fehlenden Konsens zu begründen, wie es durch die Stellungnahme der Verwaltung geschah, empfand er als unredlich, da die Synopse eine breite Zustimmung erhielt und man dringend mehr Bäume pflanzen sollte. Weiterhin äußerte er sich zu den Fragen bezüglich kritisierte die Dauer für die Aufstellung des digitalen Baumkatasters von zwei Jahren. Städte wie Berlin und Leipzig hätten gezeigt, dass dies in einem Jahr geschafft werden könne. Abschließend warb er um Zustimmung zum Änderungsantrag seiner Fraktion.

Herr Henkel, Ortsteilbürgermeister von Kerspleben, stellte Herrn Maichers Aussage zu dem Bürgerwald in Kerspleben richtig, dass er die Notwendigkeit einer Bewässerung festgestellt hatte und die Feuerwehr um einen Bewässerungseinsatz geben habe, welcher abgelehnt wurde. Anschließend sei durch den Leiter der Abteilung Naturschutz, Landschaftspflege und Artenschutz die Stadtwirtschaft beauftragt worden.

Frau Dr. Glaß, Fraktion DIE LINKE., bedankte sich ebenfalls bei allen Beteiligten. Sie betonte, dass die Landeshauptstadt Erfurt die erste Stadt der Bundesrepublik sei, welche eine Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz erstellt hat, was deutlich die Wichtigkeit des Baumschutzes signalisiert.

Frau Schönemann, Fraktion DIE LINKE., hinterfragte die Möglichkeit zur Einzelabstimmung des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN.

Herr Panse erläuterte die Möglichkeiten.

Herr Maicher erwiderte zu Herrn Henkels Aussage, dass er zu keinem Zeitpunkt die Menschen in Kerspleben, noch die Feuerwehr kritisiert hatte. Es ginge ihm nur darum, dass der Wald gerettet wurde und weiterhin bewässert wird, egal durch wen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, fragte Herr Panse ob der Antrag auf Einzelabstimmung gestellt wird und wie er dann genau lautet.

Frau Schönemann zog den Antrag zurück.

Anschließend ließ Herr Panse über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mit der Drucksache 1625/22 abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	9
Nein Stimmen:	25
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt. Abschließend wurde über die Drucksache 0010/22 abgestimmt.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz gemäß Anlage 1.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.)

6.1.1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0010/22 - Selbstverpflichtungserklärung zum Baumschutz** **1625/22**

abgelehnt Ja 9 Nein 25 Enthaltung 0 Befangen 0

6.2. **Feststellung des Jahresabschlusses 2021 der Kaisersaal Erfurt GmbH** **0094/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 14.09.2022 bestätigt (Ja 13 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, erklärte, dass seine Fraktion gegen die Drucksache stimmen wird, da diese im Streit mit dem Betreiber des Kaisersaals liege. Der Jahresfehlbetrag sei u. a. auf ein Unterlassen des Geschäftsführers zurückzuführen, welcher aus politischen Gründen seiner Partei die Nutzung des Saals verwehrt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse über die Drucksache 0094/22 abstimmen ließ.

beschlossen Ja 29 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2021 der Kaisersaal Erfurt GmbH mit einer Bilanzsumme von 3.259.704,57 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 105.515,77 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 105.515,77 EUR ist mit der Kapitalrücklage zu verrechnen.

03

Der Geschäftsführer Herr Alexander Hilge wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2021 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 der Kaisersaal Erfurt GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichts 2022 wird die FUNDUS Dr. Höflich GmbH Wirtschaftsberatungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Niederlassung Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.3. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs Erfurter Sportbetrieb 0140/22
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Werkausschuss Erfurter Sportbetrieb die Drucksache am 14.09.2022 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 34 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Erfurter Sportbetrieb mit einer Bilanzsumme von 53.624.597,17 EUR und einem Jahresgewinn von 1.188.615,89 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresgewinn des Jahres 2021 von 1.188.615,89 EUR wird gemäß § 8 Abs. 1 Thüringer Eigenbetriebsverordnung mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

03

Aus dem investiven Zuschuss der Landeshauptstadt Erfurt des Wirtschaftsjahres 2021 wird der jährliche Tilgungsanteil des Kredites zur Finanzierung der Radrennbahn in Höhe von 90.100,00 EUR in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

04

Dem Werkleiter Herrn Jens Batschkus wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
Dem Werkleiter Herrn Marcus Cizek wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2022 wird die BBH AG, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

6.4. Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt
Einr.: Oberbürgermeister

0141/22

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Werkausschuss Multifunktionsarena Erfurt die Drucksache am 14.09.2022 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0) hat.

Herr Möller, Vorsitzender der Fraktion AfD, warf der „Geschäftsführung“ vor, dass sie nicht alle Möglichkeiten genutzt habe, um die Multifunktionsarena zu vermarkten.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, wies darauf hin, dass es hierbei um die Feststellung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt gehe und nicht um die einer „Multifunktionsarena GmbH“.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, dankte der Werkleitung des Eigenbetriebs für das aus seiner Sicht gute Ergebnis und wies darauf hin, dass der Fehlbetrag zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Multifunktionsarena im Vergleich zu den Zahlen aus dem früheren Betrieb des Stadions, welcher damals 1,2 Mio. betrug, auf 200 TEUR geschrumpft ist.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse über die Drucksache 0141/22 abstimmen ließ.

beschlossen Ja 28 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Multifunktionsarena Erfurt mit einer Bilanzsumme von 62.424.581,60 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 223.989,36 EUR wird festgestellt.

02

Der Jahresfehlbetrag des Jahres 2021 von 223.989,36 EUR wird gemäß § 8 Abs. 2 Satz 2 Thüringer Eigenbetriebsverordnung auf neue Rechnung vorgetragen.

03

Dem Werkleiter Herrn Jens Batschkus wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
Dem Werkleiter Herrn Marcus Cizek wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.
Dem Oberbürgermeister wird für das Wirtschaftsjahr 2021 Entlastung erteilt.

04

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2022 einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Werkleitung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie des Lageberichtes 2022 wird die BBH AG, Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

- 6.5. Einfacher Bebauungsplan LOV758 "Wohnquartier Kantstraße - Parkstraße" - Aufstellungsbeschluss 0329/22
Einr.: Oberbürgermeister

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
Verwiesen in Ausschuss

- 6.5.1. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 0329/22 - 1677/22
Einfacher Bebauungsplan LOV758 "Wohnquartier Kantstraße - Parkstraße" - Aufstellungsbeschluss
Einr. Oberbürgermeister

Verwiesen in Ausschuss

- 6.6. Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in Erfurt-Linderbach 0451/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach den Tagesordnungspunkten mit den Wahlhandlungen unter den Tagesordnungspunkten 6.23, 6.24 und 6.41 behandelt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Linderbach die Drucksache am 12.05.2022 abgelehnt (Ja 0 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0) hat. Im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben am 13.07.2022 wurde die Drucksache wiederum bestätigt (Ja 8 Nein 1 Enthaltung 2 Befangen 0).

Es lag ein Antrag des Ortsteilbürgermeisters von Linderbach in Drucksache 1729/22 vor. Dieser ersetzte den Beschlussvorschlag der Ursprungsdrucksache. Aufgrund fehlender Vorbereitung der Drucksache 1729/22 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 27.09.2022, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Weiterhin informierte Herr Panse, dass die Fraktion CDU einen Antrag auf Verweisung der Drucksache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr angekündigt hat.

Herr Kordon, Fraktion CDU, begründete den Verweisungsantrag damit, dass bei der Vorbereitung im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben der Änderungsantrag aus Linderbach noch nicht vorlag. Da dessen Inhalt in der Zuständigkeit des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr liegt, sollte die Drucksache entsprechend in diesen Ausschuss verwiesen werden.

Der Ortsteilbürgermeister von Linderbach, Herr Heider, wies auf Missverständnisse zwischen ihm und der Verwaltung hin, wobei ein geforderter Änderungsantrag mehrfach nur als Begründung der Ablehnung wahrgenommen wurde, sodass dieser erneut, aber verspätet vorlag. Entsprechend kurzfristig habe man die Stellungnahme der Verwaltung hierzu am heutigen Tag erhalten. Entsprechend bat er ebenfalls um eine Verweisung.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, erklärte, dass es sich nun um eine Grundsatzfrage handelt, ob man das Grundstück für eine Wohnbebauung veräußert, wie es die Stadtverwaltung möchte oder einen öffentlichen Parkplatz, wie es der Ortsteilrat möchte.

Herr Panse bestätigte diese Grundsatzentscheidung, welche getroffen werden müsste, sollte der Verweisungsantrag keine Mehrheit finden, über welchen er nun, da es keine weiteren Wortmeldungen gab, abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	25
Nein Stimmen:	10
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt und die Drucksache samt Änderungsantrag somit in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr verwiesen.

Verwiesen in Ausschuss Ja 25 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0

6.6.1.	Antrag des Ortsteilbürgermeisters Linderbach zur DS 0451/22 - Grundstücksverkehr - öffentliche Ausschreibung eines Grundstücks in Erfurt-Linderbach	1729/22
---------------	--	----------------

Verwiesen in Ausschuss

6.7.	Prüfauftrag - Erweiterung der Lagermöglichkeiten bzw. neuer Standort für den Verein Erfurter Tafel e.V. Einr.: Fraktion CDU	0615/22
-------------	--	----------------

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass nach mehrfacher Behandlung, im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, die Drucksache zuletzt zur Sitzung am 21.09.2022 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0) wurde.

Es lag ein Antrag der Fraktion SPD auf Einzelabstimmung der einzelnen Beschlusspunkte vor.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Stadtratsmitgliedern vor.

Es gab Wortmeldungen, teilweise mehrfach, von:

- Herr Kordon, Fraktion CDU,
- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.,
- Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD,
- Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung,
- Herr Bärwolff, Beigeordneter für Bau, Verkehr und Sport,
- Herrn Frenzel, Fraktion SPD,
- Herrn Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN,
- Herrn Robeck, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,

- Frau Hofmann-Domke, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung, Jugend und Gesundheit,
- Herrn Pfistner, Fraktion CDU und
- Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN.

Es gab einen breiten Konsens darin, dem Verein Erfurter Tafel e. V. helfen zu wollen, da dieser für die hilfsbedürftigen Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt Erfurt enorm wichtig sei. Da der Beschlusspunkt 01 des Prüfauftrags der Fraktion CDU allerdings laut Fraktion SPD durch geltenden Bebauungsplan nicht umsetzbar sei, beantragte die Fraktion SPD zunächst die Einzelabstimmung aller drei Beschlusspunkte. Die Fraktion SPD schlug eine Änderung des Beschlusswortlautes hin zu einem Auftrag an die Stadtverwaltung vor, die planungsrechtlichen Möglichkeiten prüfen zu lassen, um einen größeren Raum zur Verfügung zu stellen.

Die Beigeordneten signalisierten an dieser Stelle, dass eine weitere Prüfung nicht sinnvoll sei, da man bereits alle Möglichkeiten geprüft hat. Das Gebäude stünde bereits wegen seines maroden Zustandes seit Jahren auf einer Abrissliste, sodass man hierfür nur noch Arbeiten zur Notsicherungen ausführen werde. Sie erinnerten an die personellen Defizite im Amt für Gebäudemanagement und daran, dass es Forderungen des Stadtrates gab, dass das Schulsanierungsprogramm zu priorisieren sei.

Da die Fraktionen eine fehlende Lösung nicht akzeptieren wollten, beantragte die Fraktion SPD eine Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr, mit der Bitte um Darstellung, welche Konsequenzen eine Änderung des Bebauungsplanes hätte und welche Ausweichobjekte zur Verfügung stehen. Dieser Antrag wurde von den Fraktionen FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und CDU unterstützt. Auch Frau Hofmann-Domke unterstützte diesen Antrag, erklärte, dass die Arbeit des Vereins Erfurter Tafel e. V. nicht von zusätzlichen Lagermöglichkeiten abhängt, sondern es um eine Erweiterung des Sortiments ginge und man mit dem Verein reden sollte. Herr Pfistner korrigierte dabei, dass es nicht nur um eine Erweiterung des Sortiments, sondern auch um eine enorme Steigerung der Mengen, welche untergebracht werden müssten und einer Verdopplung der Personen vor Ort, handele. Herr Dr. Knoblich signalisierte, dass der Stadtrat und die Verwaltung in einem Boot sitzen würden, man dennoch in der Stellungnahme nur auf vorhandene Ressourcen hinweisen und kein „Wunschdenken“ bestätigen könne.

Frau Wahl erklärte abschließend ihre Enttäuschung über die ablehnende Begründung der Verwaltung, welche sie als Ausrede sah, weswegen ihrer Meinung nach eine demokratische Arbeit kaum noch möglich sei.

Am Ende aller Wortmeldungen ließ Herr Panse über den Antrag auf Verweisung in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr abstimmen.

Verwiesen in Ausschuss Ja 30 Nein 5 Enthaltung 0 Befangen 0

6.8. Vorhabenbezogener Bebauungsplan VIE747 "Südlich der Erfurter Allee" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung **0662/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ortsteilrat Vieselbach die Drucksache am 15.09.2022 bestätigt (Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr wurde die Drucksache am 21.09.2022 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0).

Es lag ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN in Drucksache 1691/22 vor. Dieser erweiterte die Drucksache um einen neuen Beschlusspunkt 02 und verschob entsprechend nachfolgende Beschlusspunkte nach hinten. Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 1691/22 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 27.09.2022, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Stadtratsmitgliedern vor.

Weiterhin lag ein Schreiben der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vor, wonach diese bei der Abstimmung den Vorschlag der Verwaltung folgen möchte und um entsprechende Abstimmung bat.

Frau Both-Peckham, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, konnte nicht nachvollziehen, warum die Photovoltaikanlage mit Dachbegrünung nur als Kann-Option angegeben waren, obwohl es mehrere Bestimmungen gibt, welches zu diesen bei Gewerbegebäuden verpflichtet. Positiv vernahm sie, dass die Verwaltung diese Bestimmungen nun im Durchführungsvertrag aufnehmen wollen.

Herr Poloczek-Becher, Fraktion FREIE WÄHLER /FPD / PIRATEN und Ortsteilbürgermeister von Vieselbach, wies darauf hin, dass sowohl mehrere Anbieter von Einzelhandelsmärkten in Vorgespräche erklärt haben, alle Forderungen erfüllen zu wollen bzw. bisher auf alle Wünsche eingegangen seien. Er hinterfragte deshalb, warum Änderungsanträge, wie der vorliegende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, stets kurzfristig eingebracht werden. Er bat abschließend darum die weiteren Planungsprozesse nicht aufzuhalten, da die Bürger von Vieselbach bereits seit 20 Jahren auf den Neubau des Einzelhandelsmarktes warten würden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN mit der Drucksache 1691/22 in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	25
Nein Stimmen:	10
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Der Antrag wurde mit Änderungen entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung bestätigt. Abschließend wurde über die Drucksache 0662/22 mit den soeben bestätigten Änderungen abgestimmt.

mit Änderungen beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung (Anlage 5) zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden eingegangenen Stellungnahmen wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes VIE747 "Südlich der Erfurter Allee" in seiner Fassung vom 26.08.2022 (Anlage 2) mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan in seiner Fassung vom 26.08.2022 (Anlage 3.2) und die Begründung in der Fassung vom 29.08.2022 (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Anlage 5) werden nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

04

Für die Erarbeitung des Durchführungsvertrages wird die Stadtverwaltung beauftragt, die Realisierung einer aufgeständerten Konstruktion einer PV-Anlage auf dem Gründach, die Schaffung einer dauerhaften Fassadenbegrünung an ausgewählten Bereichen der Supermarktfassade , die Errichtung von 2 Stellplätzen mit Ladesäulen sowie die Errichtung der Infrastruktur von Ladesäulen an jedem 3. Stellplatz und die Herstellung von mindestens zwei Lademöglichkeiten für E-Bikes mit dem Vorhabenträger im Baugebiet MI_1 zu vereinbaren. Die Herstellung von Lademöglichkeit im Bereich der Einfamilienhäuser ist zu prüfen.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 2a bis 2e beigefügt.)

6.8.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0662/22 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan VIE747 "Südlich der Erfurter Allee" - Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 1691/22

bestätigt mit Änderungen Ja 25 Nein 10 Enthaltung 0 Befangen 0

6.9. Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung
Einr.: Oberbürgermeister

0668/22

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 21.09.2022 bestätigt (Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Es lag ein Antrag der Fraktion AfD in Drucksache 1685/22 vor. Dieser änderte die Anlagen der Ursprungsdrucksache wie folgt:

Die Planung der acht überdachten Pkw-Stellplätze wird ersetzt durch acht überdachte Lastenräder-Stellplätze.

Aufgrund fehlender Vorberatung der Drucksache 1685/22 entschied der Hauptausschuss, gemäß § 4 Abs. 4 der GeschO, in seiner Sitzung vom 27.09.2022, die Entscheidungsvorlage zur Beschlussfassung im Stadtrat zuzulassen.

Herr Cypionka, Fraktion AfD, wies auf die bereits langandauernde Streitigkeit zwischen der Erfurter Garten und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) und dem Pächtern der dortigen Kleingartenanlage, über das Befahrungsverbot auf dem ega-Gelände zwischen 9 Uhr und 18 Uhr. In seinen Augen sei es widersprüchlich, dass die ega den Verkehr innerhalb des Geländes verringern möchte, um u. a. die Natur zu schützen, aber gleichzeitig für das Objekt der Stiftung Naturschutz Stellplätze für die Fahrzeuge der Mitarbeitenden geplant werden, obwohl eine Straßenbahnanbindung gegeben ist. Dies würde dazu führen, dass die Glaubhaftigkeit der Stiftung darunter leidet.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, konterte, dass die Stiftung Naturschutz eine eigene Einfahrt besitzt und lediglich 20 Meter des ega-Geländes befahren muss. Weiterhin wies er darauf hin, dass die Stellplätze bereits durch den Stadtrat von 20 auf 8 reduziert wurden. Spannend empfand er die Überprüfung eines des bestehenden B-Planes an dem betroffenen Haus, welches bereits errichtet wurde. Anschließend wies er auf nicht planungsrelevante Probleme der Architektur hin, wobei der obere Teil des Gebäudes, in welchem sich die Büros befinden, zu wenig Tageslicht erhalten, während durch falsch angebrachter Verschattung der untere Bereich, welcher für Veranstaltungen genutzt werden soll, sich an warmen Tagen auf bis zu 30 °C erwärmen würde. Abschließend bat er um Zustimmung zur Drucksache.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, schloss sich den Äußerungen des dem Vorredners an.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, stellte klar, dass man vor der Sommerpause im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Digitalisierung über das Thema Zufahrtsbeschränkung für die Pächter der Kleingartenanlage diskutiert habe. Dabei habe der Vorsitzende des Kleingartenverbandes erklärt, dass es zahlreiche Kleingärten gibt, welche man nicht mit dem Auto befahren kann. Auch wenn man die ega nicht mehr ganztägig befahren kann, so gibt es dennoch ausgewiesene Parkflächen für die Kleingärtner.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse zunächst über den Antrag der Fraktion AfD mit der Drucksache 1685/22 abstimmen ließ.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	5
Nein Stimmen:	30
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt. Es folgte die Abstimmung über die Ursprungsdrucksache 0668/22.

beschlossen Ja 29 Nein 6 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Die Zwischenabwägung zu den im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit, der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (Anlage 5) wird beschlossen. Das Abwägungsergebnis mit Begründung ist Bestandteil des Beschlusses.

02

Der Entwurf des vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz" (Anlage 2) in seiner Fassung vom 25.05.2022 mit dem Vorhaben- und Erschließungsplan vom 25.05.2022 (Anlage 3) und dessen Begründung (Anlage 4) werden gebilligt.

03

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes, der Vorhaben- und Erschließungsplan, die Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.

Gemäß § 4 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 BauGB werden die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereiche durch die Planung berührt werden, beteiligt.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 3a bis 3e beigefügt.)

6.9.1. Antrag der Fraktion AfD zur Drucksache 0668/22 - Vorhabenbezogener Bebauungsplan BRV750 "Stiftung Naturschutz"- Billigung des Entwurfs und öffentliche Auslegung 1685/22

abgelehnt Ja 5 Nein 30 Enthaltung 0 Befangen 0

Der Tagesordnungspunkt wurde gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 gemeinsam mit dem Tagesordnungspunkt 6.17 beraten, aber getrennt abgestimmt.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte zunächst zum Tagesordnungspunkt 6.10 darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache 0880/22 am 06.09.2022 abgelehnt (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Zum Tagesordnungspunkt 6.17 informierte er, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache 1097/22 am 06.09.2022 abgelehnt (Ja 1 Nein 6 Enthaltung 1 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Stadtratsmitgliedern vor.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., erklärte, dass die Drucksachen eingereicht wurden, als das 9-Euro-Ticket auf den Weg gebracht wurde. Mit der Drucksache 0880/22 wollte man die Initiative zur Einführung des 9-Euro-Tickets mit Beschlusspunkt 01 begrüßen. Mit den restlichen Beschlusspunkten wollte man, dass der Aufsichtsrat der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) sich mit einer Studie befasse, wie das 9-Euro-Ticket während der drei Monate genutzt wurde und welche Schlüsse aus dem Nutzungsverhalten abzuleiten wären. Diese Chance hat man ihrer Meinung nach vertan. Sie hat allerdings erfahren, dass die EVAG eine zentral begleitete Marktforschung in Bezug auf das 9-Euro-Ticket auf den unterstütze, dessen Ergebnisse sie nach einer Auswertung bekannt geben möchte. Würde man ihr diese Ergebnisbekanntgabe für die zuständigen Ausschüsse zusagen, so könnte sie die Drucksache 0880/22 zurückziehen.

Zur Drucksache 1097/22 erklärte sie, dass man damit Statistiken zur Nutzung des 9-Euro-Tickets erhalten wolle, um eine Weiterentwicklung des ÖPNV zu begründen. Auch hierbei haben sich auf Grund von Verzögerungen bei der Behandlung der Drucksache die Beschlusspunkte 01 bis 03 erledigt. Für die übrigen Beschlusspunkte, speziell für 05 und 06, welche sie erläuterte, beantragte sie eine Einzelabstimmung.

Herr Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, stellte folgende Fragen an Frau Stange:

1. Zu Beschlusspunkt 05 in Drucksache 1097/22: Ist es zutreffend, dass die Landeshauptstadt die Kosten für ein kostenfreies Wochenendticket zu übernehmen hat?
2. Zu einer Pressemitteilung vom 31.08.2022 der Staatssekretärin im Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Freistaates Thüringen: Dort werde mitgeteilt, das Land lehnt jegliche Verlängerung des 9-Euro-Tickets ab. Ist dies auch zutreffend auf die Fraktion DIE LINKE im Erfurter Stadtrat?

Frau Stange antwortete wie folgt:

1. Der Wortlaut lautet "... welche Kosten hierdurch der Stadt entstehen.", entsprechend sollen die Kosten durch die Stadt übernommen werden.
2. Die Aussage war zum damaligen Zeitpunkt korrekt, da der Bund die Verantwortung für Verlängerung der 9-Euro-Ticket-Phase an die Länder abgegeben hat. Die Länder wiederum haben sich geeinigt keine zusätzlichen Kosten zu übernehmen. Mit dem

dritten Entlastungspaket der Bundesregierung und den Beratungen der Ministerpräsidenten hat man die Hoffnung, dass ein günstiges Ticket auf den Weg gebracht wird.

Herr Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung, bestätigt, dass die Ergebnisse der benannten Studie bekannt gegeben werden. Seiner Meinung nach könnte man die Debatte abbrechen, da eine Weiterentwicklung davon abhängt, wie sich Bund und Länder arrangieren und welche Voraussetzungen geschaffen werden.

Frau Wahl, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, war froh, dass die Fraktion DIE LINKE sich dazu bereit erklärte die Drucksache 0880/22 zurück zu ziehen, da ihre Fraktion nur eine Ablehnung hätte empfehlen können. Auch die Drucksache 1097/22 werde ihre Fraktion eine Ablehnung empfehlen und begründete dies wie folgt:

1. Im Aufsichtsrat wurde zugesagt, dass der Stadtrat alle Daten bekommt, wobei schon die ersten Ergebnisse veröffentlicht wurden.
2. Eine Prüfung einer Fortführung des 9-Euro-Tickets kann man sich sparen, da die Finanzierung komplett aus dem städtischen Haushalt kommen müssten, wobei der Fokus bei den 10 zusätzlich Straßenbahnen liegen muss, welche für den Ausbau des ÖPNV-Angebots in der Landeshauptstadt dringend notwendig sind.
3. Bund und Länder erarbeiten bereits ein Nachfolgeticket, von welchen auch die Erfurter Bürger/-innen profitieren werden. Etwaige Wochenendtickets müsse man ebenfalls nicht prüfen, da man hierfür ein Konzept benötigt.

Herr Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD, gab bekannt, dass seine Fraktion den Drucksachen ebenfalls nicht zustimmen wird. Man könnte durch den Verkehrsverbund Mittelthüringen, welcher die Preishoheit hat, beschließen, dass die Stadt das Ticket bezahlt, allerdings sei dafür der Doppelhaushalt schon überstrapaziert, sodass man auf den Nachtragshaushalt warten muss. Er freute sich auf ein 29-Euro-Ticket, welches ab Januar in Berlin eingeführt werden soll.

Herr Schlösser, Fraktion AfD, wies darauf hin, dass laut einer bundesweiten Studie gerade einmal 7 % mehr Berufspendler das 9Euro-Ticket genutzt haben, sodass man feststellen kann, dass nur der Tourismus gestärkt wurde. Dabei habe man die Liquidität der beteiligten Verkehrsunternehmen, wie der Erfurter Bahn, gefährdet wodurch diese Probleme bei der Wirtschaftsplanung der kommenden Jahre bekommen haben.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, stellte Herr Panse zum Abstimmvorschlag, dass Frau Stange namens der Fraktion DIE LINKE die Drucksache 0880/22 zurückgezogen habe, wogegen kein Widerspruch erhoben wurde. Zudem verwies er auf den Antrag auf Einzelabstimmung der Beschlusspunkte 05 und 06 der Drucksache 1097/22. Hierüber ließ er als Erstes abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	10
Nein Stimmen:	25
Enthaltungen:	0

Der Antrag auf Einzelabstimmung wurde somit abgelehnt.

Abschließend folgte die Abstimmung über die Drucksache 1097/22.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	6
Nein Stimmen:	29
Enthaltungen:	0
Befangen	0

Die Drucksache wurde somit abgelehnt und die Tagesordnungspunkte 6.10 und 6.17 geschlossen.

zurückgezogen

- 6.11. Zweckvereinbarungen zur Fortschreibung des REK Erfurter Seen 0928/22**
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde nach der gemeinsamen Behandlung der Tagesordnungspunkt 6.10 und 6.17 aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache am 03.08.2022 im Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung bestätigt (Ja 11 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 35 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die Zweckvereinbarungen gemäß Anlage 1 zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und den Gemeinden Alperstedt, Elxleben, Nöda sowie Riethnordhausen zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungskonzeptes Erfurter Seen werden beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.)

- 6.12. Energiestandards der Stadt Erfurt 1003/22**
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache am 06.09.2022 bestätigte mit Änderungen (Ja 5 Nein 1 Enthaltung 4 Befangen 0) in nachfolgender Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Beschluss

BP 01 alt entfällt

BP 01 neu (alt 02)

~~Für die Sanierung und den Neubau wird bis auf weiteres der Standard Effizienzhaus 40 der Kreditanstalt für Wiederaufbau festgesetzt.~~

Bei Sanierungen von städtischen Gebäuden strebt die Stadtverwaltung Erfurt die Erreichung des größtmöglichen Einspareffektes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an. Beim Neubau städtischer Gebäude ist zukünftig der Standard Effizienzhaus 40 anzuwenden, sofern die finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

BP 03 entfällt

Der Einreicher übernahm zur Abstimmung die Empfehlungen aus der Stellungnahme der Verwaltung.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion, der Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

mit Änderungen beschlossen Ja 25 Nein 0 Enthaltung 10 Befangen 0

Beschluss

Bei Sanierungen von städtischen Gebäuden strebt die Stadtverwaltung Erfurt die Erreichung des größtmöglichen Einspareffektes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten an. Beim Neubau städtischer Gebäude ist zukünftig der Standard Effizienzhaus 40 anzuwenden, sofern die finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

6.13. Entgeltbefreiung für Sportvereine bei baulichen Leistungen 1039/22
Einr.: Fraktion CDU

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

6.14. Fahrradständerinstallation auf dem Domplatz 1069/22
Einr.: Fraktion AfD

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung am 06.09.2022 abgelehnt (Ja 1 Nein 4 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Der Einreicher übernahm die Fassung entsprechend der Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Cypionka, Fraktion AfD, erklärte, dass während der BUGA 2021 am Domplatz gegenüber vom Bundesarbeitsgericht Fahrradständer installiert waren, welche leider nach der BUGA 2021 abgebaut wurden. Ihn hätten daraufhin mehrere Bürger angesprochen, ob dieser Fahrradständer nicht wieder installiert werden könnte. Wenn die Stadtverwaltung die

Installation prüfen möchte, wie in ihrer Stellungnahme angegeben, dann würde seiner Fraktion dieser gerne folgen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung abstimmen.

abgelehnt Ja 6 Nein 22 Enthaltung 7 Befangen 0

6.15. **Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt** **1083/22**
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

6.15.1. **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1083/22 - Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt** **1131/22**

vertagt

6.15.2. **Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 1083/22 - Bereitstellung von kostenfreien Periodenprodukten in öffentlichen Einrichtungen der Stadt Erfurt** **1216/22**

vertagt

6.16. **Wohnungstauschplattform für die Landeshauptstadt Erfurt (LHE) prüfen und einrichten** **1091/22**
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung die Drucksache am 14.09.2022 bestätigt hat, mit Änderungen (Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion, der Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

mit Änderungen beschlossen Ja 22 Nein 13 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Die KoWo wird gebeten, sich mit dem Anliegen zur Errichtung einer Wohnungstauschplattform an den Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e. V. zu wenden und deren Einrichtung vorzuschlagen.

6.17. Weiterentwicklung des ÖPNV nach der 9€-Ticketphase 1097/22
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.10.

abgelehnt Ja 6 Nein 29 Enthaltung 0 Befangen 0

6.18. Sozial-, Kultur- und Sportvereine bei der Finanzierung 1098/22
gestiegener Kosten unterstützen
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 10.08.2022 abgelehnt (Ja 3 Nein 3 Enthaltung 4 Befangen 0) hat.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Stadtratsmitgliedern vor.

Es gab Redebeiträge, teilweise mehrfach, von:

- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.,
- Frau Rothe-Beinlich, Vorsitzende der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
- Herrn Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD,
- Herrn Pfistner, Fraktion CDU,
- Herrn Kamieth, Fraktion DIE LINKE. und
- Herrn Dr. Knoblich, Beigeordneter für Kultur und Stadtentwicklung.

Die Fraktion DIE LINKE. stellte ihren Entscheidungsvorlage vor, mit welcher sie Vereinen vor Problemen durch drohende Kostensteigerungen, wie bei den Energiepreisen, bewahren wollte. Die Vereine sollten dabei gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Lage analysieren, damit diese dann Lösungen unterbreiten kann, bevor diese Vereine an den Kostensteigerungen scheitern. Als „Schuldige“ für die Preissteigerungen sahen sie die Bundesregierung, von welcher sie ein Eingreifen forderten.

Vertreter der Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN sprachen sich gegen die Vorlage aus. Sie verwiesen darauf, dass die Stadtverwaltung, wie in ihrer Stellungnahme beschrieben, die Forderungen der Fraktion DIE LINKE., durch die Beschlusspunkte 01 und 02, bereits weitestgehend umsetzt. Alles darüber hinaus benötigt eine Gesetzesänderung, welche derzeit auf Landesebene diskutiert wird. Bei der Frage nach der Finanzierung verwiesen sie auf einen notwendigen Nachtragshaushalt, über welchen diskutiert werden muss. Weiterhin rieten sie davon ab Personal der Stadtverwaltung für Gespräche mit Vereinen zu binden, da dieses dann andere Aufgaben nicht umsetzen können. Da in der Bundes- und Landesregierung über einen Preisdeckel diskutiert wird, schlugen sie vor, deren Ergebnis abzuwarten. Eine Förderpauschale sollte man nicht festlegen, sondern tatsächlich

hilfsbedürftigen Vereinen helfen, die die Verwendung von 10 % Eigenmitteln einhalten. Auch wenn die Intention des Antrags richtig wäre, so sei er verfrüht und nicht ausgereift, weswegen sie dagegen stimmen werden.

Herr Dr. Knoblich bestätigte, dass es bei vorhandenen Verträgen bereits Gespräche gibt. Wo zuwendungsrechtliche Verfahren greifen, werden die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben betrachtet. Dadurch könnte man bei möglichen Kostensteigerungen, im Rahmen der Möglichkeiten, nach Lösungen, wie z. B. durch interne Ausgleichs- oder Deckungsbeiträge, schauen. Im Kulturbereich, nannte er hierfür das Beispiel nicht verbrauchten Bundesmittel aus dem Sonderfond für Kulturveranstaltungen zu Corona in Verantwortung der Staatsministerin für Kultur und Medien.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache 1098/22 abstimmen.

abgelehnt Ja 6 Nein 27 Enthaltung 1 Befangen 0

6.19. BUGA 2025 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen 1159/22
Eintr.: Fraktion DIE LINKE.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes wechselten Herr Panse, als Stadtratsvorsitzender und Frau Schönemann, als zweite stellvertretende Stadtratsvorsitzende die Sitzungsleitung. Anschließend informierte Frau Schönemann darüber, dass ein Antrag des Oberbürgermeisters in Drucksache 1747/22 vorlag. Dieser änderte die Beschlusspunkte 01 und 02.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache 1159/22 am 06.09.2022 bestätigt, mit Änderungen (Ja 4 Nein 3 Enthaltung 2 Befangen 0), in Fassung des Änderungsantrages des Oberbürgermeisters mit der Drucksache 1747/22.

Die Stellungnahme der Verwaltung lag den Stadtratsmitgliedern vor.

Es gab eine rege Diskussion über das Für und Wider einer erneuten Bundesgartenschau (BUGA), mit zahlreichen Redebeiträgen, teilweise mehrfach, von:

- Frau Stange, Fraktion DIE LINKE.,
- Herrn Panse, Fraktion CDU,
- Frau Röttsch, Fraktion Mehrwertstadt Erfurt,
- Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN,
- Herrn Maicher, Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN,
- Herrn Warnecke, Vorsitzender der Fraktion SPD,
- Herrn Kamieth, Fraktion DIE LINKE.,
- Herrn Erfurth, Fraktion AfD,
- Herrn Schlösser, Fraktion AfD,
- Herrn Bausewein, Oberbürgermeister und
- Frau Fischer, Fraktion CDU.

Frau Stange sprach sich im Namen ihrer Fraktion für eine BUGA 2025/2026 aus. Die BUGA 2021 hatte viel Positives für die Landeshauptstadt Erfurt bewirkt. Als Rostock seinen Rücktritt als Gastgeber der nächsten BUGA signalisierte, überlegte man sich, was man daraus

machen könnte, zumal ein Großteil der Erfurter Bürger laut einer Umfrage sich eine weitere BUGA wünschten. Diese könnte man ihrer Meinung nach nutzen um den Petersberg und auch andere Orte von Erfurt weiter „aufzuhübschen“ und den Ruf der Landeshauptstadt als Blumenstadt zu verteidigen.

Herr Panse sprach sich im Namen der Fraktion CDU gegen eine BUGA 2025/2026 aus, unabhängig ob es sich um eine Planungs- oder Durchführungs-BUGA handle. Er wies auf die enorme Mehrbelastung des Personals der Stadtverwaltung hin, deren Personalsituation sich nicht gebessert hat, wie es auch der Beigeordnete für Bau, Verkehr und Sport, Herr Bärwolff, mehrfach signalisierte. Dies galt ebenfalls für die Erarbeitung eines Konzeptes, für deren externe Erarbeitung der Haushalt kein Geld zur Verfügung stellen kann. Auch die Tatsache, dass der BUGA-Ausschuss nicht mehr tagt und es noch keine verbindlichen Förderzusagen gibt, sprach gegen die BUGA 2025. Seine Fraktion sei sich einig, dass die Risiken überwiegen, weswegen man eine erneute BUGA nur ablehnen kann.

Frau Röttsch könnte sich zwar wie viele Erfurter eine erneute BUGA vorstellen, allerdings sei bei der Umfrage nicht darauf hingewiesen worden, dass andere Projekte darunter leiden könnten. Sie wäre für eine weitere BUGA, allerdings nicht zum derzeitigen Zeitpunkt, da Mittel und Personal für andere Projekte eingesetzt werden sollen. Als Alternative schlug sie ein jährliches internationales Gartenfest auf dem Petersberg vor, so wie es bereits der Leiter des Garten- und Friedhofsamtes es vorgeschlagen hat.

Herr Stampf wies darauf hin, dass die BUGA 2025/2026 in Erfurt keine neue BUGA wäre, sondern auf die alte BUGA aufbauen würde. Dadurch könnte man Projekte präsentieren, die zur BUGA 2021 nicht rechtzeitig fertiggestellt werden konnten. Ihm sei klar, dass eine erneute Durchführung nicht zu Lasten anderer Projekte gehen könne. Aber um dies zu ermitteln, müsste man ein Konzept erarbeiten und die Finanzierung vorlegen, was man mit dieser Vorlage erreichen möchte. Frau Röttschs Vorschlag eines jährlichen Gartenfestes erwiderte er, dass dieses auch mit Kosten im zweistelligen Millionenbetrag zu Buche schlagen würde. Im späteren Verlauf der Debatte beantragte er eine Verweisung in den Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, da dieses seiner Meinung nach auch für die Ausrichtung einer erneuten BUGA verantwortlich wäre.

Herr Maicher kritisierte, dass Frau Stange nur über die Chancen, aber nicht über die Risiken sprach. Auch er stellte klar, dass es derzeit zu wenig Personal für zu viele Projekte gibt. Er gab dabei die Aussage von Herrn Bärwolff wider, dass der Stadtrat sich für die Umsetzung von Projekten mit Sonderwünschen zurückhalten soll. Die von ihm befragten Mitarbeitenden der Verwaltung haben signalisiert, dass sie keine weitere BUGA möchten, da diese eine Mammutaufgabe sei. Entsprechend bat er um Ablehnung der Drucksache und einer neuen BUGA.

Herr Warnecke sprach sich für eine BUGA 2025/2026 aus, da diese einen positiven Einfluss für die Stadtentwicklung hätte, wobei der Effekt der vergangenen BUGA weitergetragen werden würde. Er wies darauf hin, dass am heutigen Tag keine Entscheidung für oder gegen eine BUGA 2025/2026 getroffen wird, sondern nur ob man eine Prüfung durchführt, welcher Antworten für eine Entscheidung vorbereiten soll. Ohne belastbare Finanzierungszusagen, so versicherte er, würde es keine weitere Ausrichtung geben. Zum Personalmangel verwies er auf einen Vorschlag, welcher im Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben abgelehnt wurde.

Herr Kamieth wiederholte die Forderung einer Klärung der Finanzierung. Den Personalmangel würde seiner Meinung nach die Verwaltung als Vorwand für jede Ablehnung nehmen. Er wies darauf hin, dass durch eine BUGA auch immer eine Wirtschaftsentwicklung stattfindet, welche positive Auswirkungen für die Stadt hätte. Abschließend sprach er sich dagegen aus, dass Mitarbeiter zur Machbarkeit befragt werden sollen, da dies bei anderen Projekten auch nicht gemacht werde.

Herr Erfurth lehnte vertretende für seine Fraktion ebenfalls die Drucksache ab. Er begründete dies mit dem fehlenden Abschlussbericht, welcher Risiken und Chancen aufzeigen könnte. So lange wie dieser nicht vorliegt, wird man keine Entscheidung über eine zukünftige BUGA treffen können.

Herr Schlösser wies ergänzend darauf hin, dass der Oberbürgermeister von Rostock durch seine eigene Verwaltung gescheitert ist, weshalb man zur Selbsterhaltung eine Umfrage der Mitarbeiter durchführen sollte. Auch die Höhe des derzeitigen Investitionsstandes sei unbekannt, was gegen eine erneute BUGA spräche.

Herr Bausewein verteidigte eine erneute Durchführung der BUGA und zählte auf, was man in der Landeshauptstadt durch die bereits durchgeführte BUGA alles errichten konnte. Er erklärte, dass man durch die Corona-Maßnahmen ein Minus von unter 400 TEUR einfuhr, welches laut Zusage von der Landesregierung übernommen werden soll. Die Intention der Vorlage der Fraktionen BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt, in der diese eine Befragung der Mitarbeitenden über die Machbarkeit einer erneuten BUGA forderten, konnte er zwar folgen, sprach sich aber dagegen aus, zumal der Stadtrat nicht zuständig sei. Die Mitarbeiterin und Mitarbeiter muss man bei Projekten einbinden und kann sie nicht zu jeder Entscheidung befragen. Neben Vereinen und Verbände, welche er aufzählte, die eine erneute BUGA unterstützen und fordern, nannte er die Bürger der Landeshauptstadt Erfurt, welche laut repräsentativer Umfrage mehrheitlich eine erneute BUGA wünschten. Dass dieser Wunsch ignoriert wird, verstand er nicht, da eine Ablehnung nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt wäre. Die Aussage von Herrn Warnecke bestätigte er, dass es hierbei um ein Konzept ginge, um zu sehen, ob eine Durchführungs-BUGA möglich sei. Auch versicherte er nochmal, dass es ohne eine konkrete Finanzierungszusage keine BUGA 2026 geben wird. Er bat daher um Zustimmung der Drucksache, damit man Antworten auf die gestellten Fragen bekommt und im Februar nächsten Jahres dann darüber diskutiert und entscheidet, ob man eine BUGA 2026 durchführt oder nicht.

Frau Fischer fragte Herrn Bausewein: Angesichts der noch immer nicht fertiggestellten Bauprojekte der BUGA 2021, der etlichen Baustellen, welche man in Erfurt hat und des gestiegenen Personalmangels: Wie lange schätzen sie den Planungsprozess für eine BUGA 2025/26 ein und wie realistisch sehen sie es, dass die BUGA 2026 alle Projekte fertigstellt, die geplant werden könnten?

Herr Bausewein antwortete, dass es für die BUGA 2025/2026 keine großartigen Bauprojekte geben wird. Er erklärte nochmals, dass man hierbei über eine Durchführungs-BUGA redet, auf bereits bestehenden Flächen. Das der Bastionskronenpfad noch nicht fertiggestellt sei, sei nicht Schuld der BUGA, sondern höherer Gewalt und das Ergebnis offener Gerichtsverhandlungen. Er zeigte sich optimistisch, dass der zweite Teil des Bastionskronenpfades bis dahin fertiggestellt ist.

Frau Stange beantragte eine 10-minütige Unterbrechung, bevor die Abstimmungen durchgeführt werden.

Herr Maicher widersprach der Aussage Herrn Bauseweins, dass der zweite Bauabschnitt des Bastionskronenpfades bis 2026 fertiggestellt wird. Laut Aussage der Mitarbeitenden der Verwaltung im BUGA-Ausschuss im Rahmen der Einladung zur Begehung des ersten Brückenteils des Bastionskronenpfades, werde dies nicht vor 2029 fertiggestellt.

Herr Bausewein erklärte darauf hin, dass man die Förderzusagen für den zweiten Bauabschnitt hat und dieser nun an einer Gerichtsentscheidung hängt. Wann es zu einer Entscheidung kommt, sei bisher, entgegen der Behauptung von Herrn Maicher, unklar.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, ließ Frau Schönemann zunächst über den Antrag von Frau Stange auf eine 10-minütige Unterbrechung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	33
Nein Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde bestätigt und die Sitzung somit unterbrochen.

Nach der Unterbrechung nahm Herr Panse wieder den Posten des Stadtratsvorsitzenden ein. Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, fragte er, ob es weitere Anträge gibt.

Herr Stampf beantragte eine Verweisung der Drucksachen 1159/22 und 1747/22 in den Ausschuss zur Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung der Bundesgartenschau 2021 in Erfurt, da dieser sich auch mit allen Drucksachen beschäftigt, die das Thema für eine öffentlichen Diskussion einer weiteren BUGA oder Entscheidung über die Bewerbung zu einer Vorbereitung und Ausrichtung einer BUGA in Erfurt zum Inhalt haben. Da es seitens der Verwaltung und der Fraktion DIE LINKE. noch Änderungen geben soll, bat er um eine Verweisung um eine Beratung zu ermöglichen.

Herr Panse ließ daraufhin über den Antrag auf Verweisung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	16
Nein Stimmen:	17
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde abgelehnt.

Herr Blechschmidt, Fraktion DIE LINKE., beantragte eine Einzelabstimmung des Antrags des Oberbürgermeisters mit der Drucksache 1747/22, da seine Fraktion nur den Beschlusspunkt 01 übernehmen möchte.

Herr Panse ließ daraufhin über den Antrag auf Einzelabstimmung abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	16
Nein Stimmen:	16
Enthaltungen:	0

Der Antrag wurde abgelehnt. Es folgte die Abstimmung über den Antrag des Oberbürgermeisters mit der Drucksache 1747/22.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	16
Nein Stimmen:	16
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Der Antrag wurde abgelehnt. Abschließend wurde über die Ursprungsdrucksache 1159/22 abgestimmt.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	16
Nein Stimmen:	16
Enthaltungen:	1
Befangen	0

Die Drucksache wurde abgelehnt.

Frau Stange erklärte anschließend ihr Abstimmverhalten wie folgt: "Ich habe für die Vorlage gestimmt, weil ich darin eine große Chance sehe für Erfurt noch einmal über die Landesgrenze hinaus große Bedeutung zu erlangen. Ich sehe große Chancen darin mit einer BUGA 2025/26 noch einmal ein Ankurbeln der Wirtschaft auf den Weg zu bringen und vor allem Nachhaltigkeit wirklich auch bei der BUGA 2025/26 zu erreichen, damit auch die nachwachsenden Generationen von einer Entwicklung auf dem Petersberg, im Erfurter Norden und insgesamt in der Stadt, in den vor uns liegenden Jahren gut leben können."

Herr Maicher erklärte anschließend sein Abstimmverhalten wie folgt "Ich habe dagegen gestimmt, möchte aber noch einmal an dieser Stelle betonen, dass die BUGA 2021 natürlich ein Erfolg war, aber wir einfach das Risiko für eine neue BUGA zu hoch einschätzen, dass wir das als Stadt Erfurt stemmen können."

Da es keine weiteren Meldungen gab schloss Herr Panse den Tagesordnungspunkt und bat entsprechend der § 17 (2) der Geschäftsordnung die Fraktionsleitung zu einer Beratung über den weiteren Verlauf der Sitzung nach vorn.

Nach der Beratung gab der Stadtratsvorsitzende bekannt, dass man sich entsprechend § 17 (2) d) der Geschäftsordnung darauf geeinigt hat nachfolgend genannte Tagesordnungspunkte zu behandeln und die verbliebenen Tagesordnungspunkte auf die nächste reguläre Sitzung zu verschieben. Behandelt werden sollten demnach die Tagesordnungspunkte 6.27, 6.28, 6.31, 6.33, 6.42 und 6.43 und anschließend der nicht öffentliche Teil.

Herr Pfistner bat auf Grund der Tatsache, dass kein Redebeitrag zum Tagesordnungspunkt 6.22 notwendig sei, dass dieser ebenfalls behandelt wird.

Herr Stassny, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, verwies auf die Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2, wonach dieser Tagesordnungspunkt zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 6.34 beraten wollte, für welchen es Redebeiträge gibt. Er schlug daher eine Abstimmung vor, diese beiden Punkte getrennt zu beraten.

Herr Panse folgte dem Vorschlag und ließ darüber abstimmen, dass die Tagesordnungspunkt 6.22 und 6.34 getrennt behandelt werden, sodass der Tagesordnungspunkt 6.22 am heutigen Abend abgestimmt werden kann.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen: 33
Nein Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Der Antrag wurde bestätigt, womit der Tagesordnungspunkt 6.22 mit in den noch zu behandelten Tagesordnungspunkten aufgenommen wurde.

abgelehnt Ja 16 Nein 16 Enthaltung 1 Befangen 0

6.19.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1159/22 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen 1221/22

zurückgezogen

6.19.2. Antrag des Oberbürgermeisters zur Drucksache 1159/22 - BUGA 2025 - Chancen nutzen, Risiken begrenzen 1447/22

abgelehnt Ja 16 Nein 16 Enthaltung 1 Befangen 0

6.20. Resolution des Erfurter Stadtrates wegen Sanktionen gegen Russland zum Schutz der heimischen Wirtschaft
Einr.: Fraktion AfD 1191/22

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.

vertagt

6.21. Beitritt der Landeshauptstadt Erfurt zur Städteinitiative "Lebenswerte Städte durch angemessenen Geschwindigkeiten - eine neue kommunale Initiative für stadtrträglicheren Verkehr"
Einr.: Oberbürgermeister 1204/22

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.

vertagt

6.22. Gewerbestandort Erfurt: Brach- und Gewerbeflächenmanagement 1217/22
Einr.: Fraktion CDU

Der Tagesordnungspunkt wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.19 aufgerufen.

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass ein Antrag der Fraktion CDU in Drucksache 1644/22 vorlag. Dieser änderte alle Beschlusspunkte der Ursprungsdrucksache.

Der Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung hat die Drucksache am 14.09.2022 bestätigt mit Änderungen durch Einzelabstimmung der Beschlusspunkte des Änderungsantrages der Fraktion CDU mit der Drucksache 1644/22. Die Ergebnisse dieser Abstimmungen lauteten wie folgt:

Beschlusspunkt 01
bestätigt Ja 7 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschlusspunkt 02
bestätigt Ja 5 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Beschlusspunkt 03
bestätigt Ja 9 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschlusspunkt 04
bestätigt Ja 6 Nein 0 Enthaltung 5 Befangen 0

Weiterhin informierte er darüber, dass die Fraktion SPD eine Einzelabstimmung der einzelnen Beschlusspunkte des Antrages der Fraktion CDU (Drucksache 1644/22) beantragt hatte, an welchen sie jedoch nicht festgehalten habe.

Die Stellungnahmen der Verwaltung lagen den Stadtratsmitgliedern vor.

Da es keine Wortmeldungen gab, ließ Herr Panse über die Drucksache in Fassung des Antrags der Fraktion CDU mit der Drucksache 1644/22 abstimmen.

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, alle bisherigen Informationen und Beschlüsse zum Brach- und Gewerbeflächenmanagement zusammenzutragen. Diese Informationen sind abzugleichen mit dem Brachflächenkataster der LEG (und ggf. anderen der Stadtverwaltung bekannten Brach- bzw. Gewerbeflächenkatastern). Ziel ist ein Gesamtkonzept für zusammenhängende Gewerbeflächen und deren entsprechende Vermarktung zu entwickeln und die Flächen anschließend schwerpunktmäßig zu vermarkten. Im ersten Halbjahr 2023 ist im Rahmen des Handlungsfelds 3 der Wirtschaftsstrategie der Entwicklungsstand darzustellen.

02

Im Zusammenhang der Erstellung des Konzeptes ist systematisch zusammenzutragen, welche Flächen in Erfurt für die gewerbliche Nutzung grundsätzlich geeignet sind. Dabei ist zu prüfen, welche Brachflächen reaktiviert und welche Einzelflächen ggf. durch Ankauf zusammengeführt werden können. Für Flächen die als ungeeignet gelten ist aufzuzeigen, aus welchen Gründen diese Einschätzung vorgenommen wurde, bzw. welche Gründe einer Reaktivierung / Nachnutzung entgegenstehen (Trade -Off-Analyse). Im Rahmen des Berichts über den Entwicklungsstand ist eine generelle Übersicht die akkumulierte Fläche, sowie die vorgenommene Kategorisierung der einzelnen Flächen (keine spezifische Benennung der einzelnen Flächen) darzulegen.

03

Aus den gewonnenen Erkenntnissen sollen dann unmittelbare Maßnahmen und Handlungsstrategien entwickelt werden.

04

Konkrete Maßnahmen, die zum Umgang mit Gewerbegebieten und Brachflächen entwickelt werden, sind im Stadtrat zu beschließen.

6.22.1. Antrag der Fraktion CDU zur Drucksache 1217/22 - Ge- 1644/22
werbestandort Erfurt: Brach- und Gewerbeflächenma-
nagement

bestätigt

6.23. Wahl des dritten Stellvertreters des Vorsitzenden des 1239/22
Erfurter Stadtrates
Einr.: Fraktion AfD

Der Tagesordnungspunkt 6.23 wurde nach dem Tagesordnungspunkt 6.5, gemeinsam mit den Tagesordnungspunkten 6.24 und 6.41, vor der Durchführung einer Pause, aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass zu allen 3 bevorstehenden Wahlen zum Zeitpunkt der Wahlen 35 Stadtratsmitglieder anwesend waren. Jedes dieser Stadtratsmitglieder hatte pro Wahlgang eine Stimme, wobei gewählt war, wer nach § 39 Abs. 2 ThürKO mehr als die Hälfte der Stimmen, der anwesenden Stimmberechtigten, erhalten hat.

Anschließend rief er die Mitglieder des Stadtrates fraktionsweise zur Wahl auf, zunächst jedoch die Mitglieder der Wahlkommission. Zuletzt gab er, vor Beginn der Pause, seine Stimme ab, nachdem er fragte ob jedes Mitglied die Gelegenheit hatte seine Stimme abzugeben.

Nach der Sitzungspause verkündete Herr Panse die Wahlergebnisse wie folgt:

Abstimmungsergebnis TOP 6.23,1. Wahlgang der Drucksache 1239/22

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	35
erforderliche Mehrheit:	18
Stimmen für Herrn Ringo Mühlmann:	13
ungültige Stimmen:	22

Herr Ringo Mühlmann wurde somit nicht gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.24 1. Wahlgang der Drucksache 1240/22

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	35
erforderliche Mehrheit:	18
Stimmen für Herrn Stefan Möller:	12
ungültige Stimmen:	23

Herr Stefan Möller wurde somit nicht gewählt.

Abstimmungsergebnis TOP 6.41 1. Wahlgang der Drucksache 1514/22

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	35
erforderliche Mehrheit:	18
Stimmen für Herrn Björn Schröter:	29
ungültige Stimmen:	6

Herr Björn Schröter wurde somit gewählt.

Im Anschluss fragte Herr Panse ob etwaige Anträge zu den nicht erfolgreich stattgefundenen Wahlgängen unter den Tagesordnungspunkten 6.23 bzw. 6.24. gestellt werden. Durch Herrn Stampf, Fraktion FREIE WÄHLER / FDP / PIRATEN, wurde jeweils der Antrag auf Abbruch der betroffenen Wahlgänge zu den genannten Tagesordnungspunkten gestellt. Ent-

sprechend ließ Herr Panse zunächst über den Abbruch der Wahl unter dem Tagesordnungspunkt 6.23 abstimmen.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	29
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Die Wahl wurde somit abgebrochen. Abschließend folgte die Abstimmung über den Abbruch der Wahl unter dem Tagesordnungspunkt 6.24.

Abstimmungsergebnis

Ja Stimmen:	29
Nein Stimmen:	6
Enthaltungen:	0

Die Wahl wurde somit ebenfalls abgebrochen.

Herr Panse schloss somit alle 3 Tagesordnungspunkte und rief den Tagesordnungspunkt 6.6 auf.

abgelehnt

6.24.	Wahl zum Mitglied des Seniorenbeirats Einr.: Fraktion AfD	1240/22
-------	--	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 6.23.

abgelehnt

6.25.	Befragung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung "Machbarkeit BUGA 25" Einr. Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion Mehrwertstadt Erfurt	1249/22
-------	---	---------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.25.1.	Festlegung aus der nichtöffentl. Sitzung HAS vom 13.09.2022 - TOP 5.1. Befragung der Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung "Machbarkeit BUGA 25" (DS 1249)	1624/22
---------	--	---------

vertagt

6.26. Mehr Sonnenschutz auf kommunalen Spielplätzen 1252/22
Einr: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

6.27. Beschluss zur Auslobung des Wettbewerbs "Neue Mitte SüdOst" 1291/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Ortsteilräte Windischholzhausen, Herrenberg, Melchendorf und Wiesenhügel die Drucksache jeweils in ihren Ortsteilratssitzungen einstimmig bestätigt haben.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt, Klimaschutz und Verkehr hat die Drucksache wiederum einstimmig am 06.09.2022 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Der Ortsteilbürgermeister vom Herrenberg, Herr Czentarra kündigte einen Redebeitrag an, weswegen Herr Panse ihm das Wort übergab.

Herr Czentarra, warb um Zustimmung der Drucksache und wies darauf hin, dass es sich bei dieser Drucksache um eine Vorstufe handelt, bei der vier Varianten vorgeschlagen wurden, welche nicht alle von den Ortsteilen mitgetragen werden. Er sprach sich gegen die einspurige Führung der Clara-Zetkin-Straße und der Kranichfelder Straße aus, da die Testphase zu Corona-Zeiten stattfand und es nun vermehrt zu Staubbildung kommt. Im Vergleich zu der Zeit, als die Straßen gebaut wurden, habe sich die Anzahl der Autos die diese befahren verdreifacht. Deshalb bat er den Stadtrat darum, die weitere Entwicklung im Auge zu behalten. Zu den 50 Mio. EUR Fördergeldern erklärte er, dass diese durch die gestiegenen Baukosten nur noch halb so viel wert sind.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse über die Drucksache 1291/22 abstimmen ließ.

beschlossen Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

01

Für den ca. 25 ha großen Bereich der sogenannten "Neuen Mitte" soll ein Einladungswettbewerb gemäß RPW2013 durchgeführt werden"

02

Die in Anlage 1 beigefügte Auslobung wird bestätigt.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 5 beigefügt.)

- 6.28. 3. über-/außerplanmäßige Mittelbereitstellung im Haushaltsjahr 2022 1319/22
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 07.09.2022 bestätigt (Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht, sodass Herr Panse über die Drucksache abstimmen ließ.

beschlossen Ja 27 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Der Stadtrat beschließt die über-/außerplanmäßigen Mittelbereitstellungen nach § 58 Abs. 1 ThürKO gemäß Anlage 1.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.)

- 6.29. Planungskosten für den Bau einer zweckbestimmten Schwimmhalle 1324/22
Einr.: Fraktion SPD und Fraktion FREIE WÄHLER/FDP/PIRATEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 6.30. Grundstücksankauf zum Feuerwehrbedarfsplan 1343/22
Einr.: Fraktion SPD und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.
vertagt

- 6.31. Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung hinsichtlich Beteiligung junger Menschen 1354/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass die Drucksache am 13.09.2022 im Hauptausschuss bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0) wurde.

Gemäß § 20 Abs. 1 Satz 4 ThürKO war für eine Änderung der Hauptsatzung die Mehrheit aller Mitglieder des Stadtrates (min. 26 Ja-Stimmen) erforderlich.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 27 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Beschluss

01

Die Satzung zur Änderung der Hauptsatzung gemäß Anlage 1 wird beschlossen.

02

Die 4. Änderung der Geschäftsordnung gemäß Anlage 2 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlagen des Beschlusses sind der Niederschrift als Anlagen 7a und 7b beigelegt.)

6.32. Fachgutachten Klima und Lufthygiene URB 638 1381/22
Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

6.33. Neukreditaufnahme 2022 1384/22
Einr.: Oberbürgermeister

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben die Drucksache am 07.09.2022 bestätigt (Ja 6 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 23 Nein 5 Enthaltung 3 Befangen 0

Beschluss

01

Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, den in der Haushaltssatzung 2022 genehmigten Kredit in Höhe von maximal 30.000.000 EUR aufzunehmen.

02

Der Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Rechnungsprüfung und Vergaben wird nach Aufnahme des Darlehens über die Konditionen informiert.

- 6.34. Variantenuntersuchung für "neue" Gewerbeflächen in Erfurt
Einr.: Ortsteilbürgermeister Urbich 1386/22

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.
vertagt

- 6.35. SWE Stadtwerke Erfurt GmbH - Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst
Einr.: Oberbürgermeister 1401/22

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.
vertagt

- 6.36. Kinderflohmarkt
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 1416/22

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
Verwiesen in Ausschuss

- 6.36.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 1416/22 - Kinderflohmarkt 1689/22

Verwiesen in Ausschuss

- 6.36.2. Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des WBD vom 14.09.2022 zum TOP 5.6 Kinderflohmarkt - Drucksache 1416/22 - hier: Notwendige Ressourcen 1658/22

Verwiesen in Ausschuss

- 6.37. Erhaltung von Sprach-Kindergärten in der Landeshauptstadt Erfurt
Einr.: Fraktion CDU 1424/22

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.
vertagt

6.37.1. Antrag der Fraktion SPD zur Drucksache 1424/22 - Erhaltung von Sprach-Kindergärten in der Landeshauptstadt Erfurt 1536/22

vertagt

6.38. Prüfauftrag für alternativen Bastionskronenpfad 1443/22
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
zurückgezogen

6.39. Erhöhung der Überlebenschancen von neuen Bäumen durch Verbesserung der Wachstumsvoraussetzungen 1445/22
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

6.40. Städtische Maßnahmen und Hilfsangebote zur sozialen Abfederung der drastischen Erhöhung der Energie- und Heizungskosten 1487/22
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.
vertagt

6.41. Wahl eines stimmberechtigten Mitglieds für die Fraktion DIE LINKE. in den Jugendhilfeausschuss 1514/22
Einr.: Fraktion DIE LINKE.

Siehe Tagesordnungspunkt 6.23.
gewählt

Beschluss

Für die Fraktion DIE LINKE. wird als 2. stellvertretendes Mitglied Herr Björn Schröter (bisher: Frau Katja Maurer) in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Anzahl der Mitglieder des Erfurter Stadtrates:	51
davon anwesend:	35
erforderliche Mehrheit:	18
Stimmen für Herrn Björn Schröter:	29
ungültige Stimmen:	6

**6.42. Neubesetzung sachkundiger Bürger Fraktion Mehrwert- 1530/22
stadt Erfurt
Einr.: Fraktion Mehrwertstadt Erfurt**

Herr Panse, Stadtratsvorsitzender, informierte darüber, dass der Hauptausschuss die Drucksache am 27.09.2022 bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) hat.

Gemäß der Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2 erfolgte die sofortige Abstimmung ohne Diskussion.

beschlossen Ja 30 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Für den Ausschuss Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung sowie den dazugehörigen Werksausschüsse, wird Herr Steven Bethke als sachkundiger Bürger entsandt.

**6.43. 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung 1538/22
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und Fraktion
Mehrwertstadt Erfurt**

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte darüber, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung vom 27.09.2022 die Drucksache bestätigte mit Änderungen (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0) in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung.

Es lag ein Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt in Drucksache 1585/22 vor. Dieser änderte in den hinzugefügten Satz der Anlage 1 das Wort "Sitzungen" zu "Fraktionssitzungen".

Als redaktionelle Anmerkung erklärte er, aufgrund der Beschlussfassung der Drucksache 1354/22 (TOP 6.31) muss der Titel dieser Beschlussvorlage und in der Anlage 1 die Bezeichnung der Satzung wie folgt angepasst werden: statt "3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung" müsse es lauten: „4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung“.

Gemäß § 20 Abs. 1 Satz 4 ThürKO ist für eine Änderung der Hauptsatzung die Mehrheit aller Mitglieder des Stadtrates (min. 26 Ja-Stimmen) erforderlich.

Wortmeldungen gab es keine, sodass Herr Panse über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung einschließlich der redaktionellen Anmerkung abstimmen ließ.

Nachdem die Drucksache mit entsprechenden Änderungen einstimmig beschlossen wurde, verwies er auf die Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 6.19, wonach alle nicht aufgerufenen Tagesordnungspunkte auf die nächste reguläre Stadtratssitzung gesetzt werden, wogegen sich kein Widerspruch erhob. Entsprechend sei man nun am Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung angekommen, weswegen Herr Panse um Herstellung der Nichtöffentlichkeit bat.

mit Änderungen beschlossen Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Titel neu:

4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung

Beschluss

Die 4. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung nach Anlage 1 wird beschlossen.

(red. Hinweis: Die Anlage des Beschlusses ist der Niederschrift als Anlage 8 beigelegt.)

6.43.1.	Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und Mehrwertstadt Erfurt zur Drucksache 1538/22 - 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung	1585/22
----------------	---	----------------

kein Votum

6.44.	Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben - Stadtratsbeschlüsse über Gebühren und Entgelte auch bei städtischen Unternehmen und deren Beteiligungen Einr.: Fraktion DIE LINKE.	1542/22
--------------	--	----------------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

6.45.	Sicherstellung des Versorgungsauftrages im Gesundheits- und Sozialwesen: Verlängerung der einrichtungsbezogenen Impfpflicht stoppen! Einr.: Fraktion AfD	1551/22
--------------	---	----------------

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

- 6.46. Deutsche Waffenlieferungen in Kriegsgebiete einstellen und stattdessen humanitäre Hilfe leisten** 1553/22
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 6.47. Energieengpässe und -preisexplosionen verhindern!** 1554/22
Einr.: Fraktion AfD

Siehe Tagesordnungspunkt 2.
vertagt

- 6.48. Entscheidung über das Zustandekommen des Bürgerbegehrens im Ortsteil Büßleben** 1557/22
Einr.: Oberbürgermeister

Der Tagesordnungspunkt wurde gemäß Vereinbarung unter Tagesordnungspunkt 2, als erste zu behandelnde Entscheidungsvorlage aufgerufen.

Der Stadtratsvorsitzende, Herr Panse, informierte, dass der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2022 die Drucksache bestätigt (Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0).

Die Vertrauensperson des Bürgerbegehrens wurde zur Sitzung des Stadtrates geladen und hatte Rederecht. Dieses bestand jedoch nicht zum Inhalt, sondern nur zum Zustandekommen des Begehrens.

Die Vertrauensperson des Bürgerbegehrens bat alle Fraktion um Zustimmung, da er die Meinung vertrat, dass der Ortsteilrat nicht auf die Wünsche der Bürger Büßlebens eingehe und nicht in der Lage sei mit diesen zu kommunizieren. Explizit forderte er die Fraktion SPD zur Zustimmung auf, da deren Aussage gewesen sein soll, dass sie einem Bürgerbegehren nicht im Wege stehen werden. Er wünschte sich bei Zustandekommen des Bürgerbegehrens, dass in einer Sitzung eine öffentliche Debatte geführt werde.

Herr Dr. Warweg, Fraktion SPD, wies darauf hin, dass ein demokratisch gewählter Ortsteilrat mit öffentlichen Sitzungen agiert und anderer Meinung sein kann. Ihn deswegen als nicht legitim zu bezeichnen sei falsch.

Herr Hagemann, Fraktion CDU und ehrenamtlicher Beigeordneter für Ortsteile, stimmte Herrn Dr. Warweg zu und ergänzte, dass ein Ortsteilrat demokratisch gewählt werde, legitimiert sei und nach demokratischen Grundsätzen agiere. Auch könne es Meinungsverschiedenheiten zwischen Bürgern und Ortsteilräten geben. Mit öffentlichen Anschuldigungen an den Ortsteilrat oder einzelne Mitglieder sollte man sich daher zurückhalten.

Herr Panse wies darauf hin, dass die Debatte nicht über den Inhalt des Bürgerbegehrens geführt werden darf, nur über die Formalie, ob das Bürgerbegehren rechtlich zustande kommt.

Die Vertrauensperson des Bürgerbegehrens stellte noch einmal klar, dass es ihn nicht darum ginge die Legitimation des Ortsteilrates zu untergraben, sondern um die Bitte, dass der Ortsteilrat mit seinen Bürgern kommuniziert. Er stellte klar, dass man sich einen anderen Weg als den des Bürgerbegehrens gewünscht hatte aber keine andere Lösung gefunden hat. Es sei ihm wichtig, dass bei der Neugestaltung des Dorfplatzes alle Bürger Büßlebens gehört werden und diesen mitgestalten dürfen.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab ließ Herr Panse über die Drucksache 1557/22 abstimmen.

beschlossen Ja 32 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Beschluss

Es wird festgestellt, dass das Bürgerbegehren im Ortsteil Büßleben "Bewusst nachhaltige und praktisch-ästhetische Gestaltung der Dorfmitte Büßleben" zustande gekommen ist.

**6.49. Steigende Gas- und Strompreise in Erfurt - soziale Härten 1564/22
verhindern
Einr.: Fraktion DIE LINKE.**

Siehe Tagesordnungspunkt 2.

vertagt

**6.50. Belegung & Unterstützung in der Erfurter Innenstadt - 1578/22
Marktstände Anger & Schlösserbrücke
Einr.: Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN**

Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.

vertagt

**6.50.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Druck- 1690/22
sache 1578/22 - Belegung & Unterstützung in der Erfurter
Innenstadt - Marktstände Anger & Schlösserbrücke**

vertagt

6.50.2. Festlegung aus der nichtöffentlichen Sitzung des WBD 1657/22
vom 14.09.2022 zum TOP 3.1 - Belebung & Unterstützung
in der Erfurter Innenstadt - Marktstände Anger & Schlös-
serbrücke - Drucksache 1578/22 - hier: Planungskorridor
sowie externer Veranstalter

vertagt

7. Informationen

7.1. Beteiligungsbericht 2022 der Landeshauptstadt Erfurt 1400/22
Einr.: Oberbürgermeister


Siehe Tagesordnungspunkt 6.19.

vertagt

7.2. Sonstige Informationen

Siehe Tagesordnungspunkt 6.43.

gez. Panse
Stadtratsvorsitzender

gez. 
Schriftführer

gez. Schönemann
zweite stellvertretende Stadtratsvorsitzende